


SPRACHENSTECKBRIEF
Ukrainisch



 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

SCHULE MEHRSPRACHIG

Eine Information der Abteilung I/3
für sprachliche Bildung, Diversität
und Minderheitenschulwesen des
Bundesministeriums für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzer Überblick über die Sprache

- 1.1. Wie die Sprache genannt wird
- 1.2. Wo Ukrainisch gesprochen wird: Eckdaten zu SprecherInnen und Sprache
- 1.3. Sprachbrücken Ukrainisch – Deutsch, Französisch, Englisch
- 1.4. Namen und Anrede

2. Allgemeine Kurzinformationen zur Sprache

- 2.1. Textproben
- 2.2. Schrift und Aussprache
- 2.3. Besonderheiten aus der Grammatik
- 2.4. Zahlen
- 2.5. Einige Redewendungen

3. Links und weiterführende Hinweise

- 3.1. Über die ukrainische Sprache im Web
- 3.2. Grundlehrbücher
- 3.3. Grundgrammatik
- 3.4. Literarische Anthologien in deutscher Übersetzung
- 3.5. Landeskundliche Einführung
- 3.6. Hinweise auf Bibliotheken, Verlage und Buchhandlungen, die Ressourcen auf Ukrainisch zur Verfügung stellen

4. Lese- und Hörprobe

1. Kurzer Überblick über die Sprache

1.1. Wie die Sprache genannt wird

- (1) ukrajins'ka mova
- (2) [ukrajinska mowa]
- (3) українська мова – die ukrainische Sprache

Die Sprachbeispiele werden in diesem Sprachsteckbrief in drei verschiedenen Schreibweisen angegeben:

- (1) ist die so genannte „wissenschaftliche Bibliothekstransliteration“, d. h. die normierte Wiedergabe der ukrainischen Buchstaben durch lateinische Buchstaben;
- (2) ist eine populäre (nicht wissenschaftliche) lautliche Umschrift, die sich in der Praxis für Deutschsprechende bewährt hat – diese Aussprachehilfe wird hier in eckige Klammern gesetzt, die Betonungsstelle ist durch **Fettdruck** gekennzeichnet;
- (3) ist die Schreibweise in ukrainischen Buchstaben (zur ukrainischen Schrift siehe 2.2.).

Ja rozmovl'aju ukrajins'koju (mowoju). [Ja rosmowljaju ukrajinskoju (mowoju).] – Ich spreche Ukrainisch. Я розмовляю українською (мовою).

1.2. Wo Ukrainisch gesprochen wird: Eckdaten zu SprecherInnen und Sprache

Ukrainisch ist nach dem Russischen und Polnischen die drittgrößte slawische Sprache. Die Zahl der Personen mit ukrainischer Muttersprache wird auf ca. 40–42 Millionen geschätzt, davon leben ca. 30 Millionen in der Ukraine; durch Migrationsbewegungen im zaristischen Russland und in der Sowjetunion sowie durch Grenzverschiebungen im 20. Jahrhundert gibt es bedeutende Bevölkerungsanteile mit ukrainischer Muttersprache in Russland, Belarus und Kasachstan sowie kleinere Gruppen in Polen, in der Slowakei, in Moldawien, in Rumänien, in Kanada, in den USA, in Brasilien und in Argentinien.

Ukrainisch ist die offizielle und einzige Amtssprache der Ukraine (seit 1996 in der Verfassung festgelegt).

In Österreich ist Ukrainisch vor allem in Wien sowie in touristischen Zentren in Salzburg, Tirol und Kärnten zu hören. Eine starke Migration von Arbeitskräften mit ukrainischer Muttersprache gibt es nach Italien, Portugal, England und Polen.

Unter den slawischen Sprachen bildet Ukrainisch zusammen mit Russisch und Weißrussisch die Untergruppe der ostslawischen Sprachen und weist eine Reihe von Gemeinsamkeiten mit den anderen Sprachen dieser Untergruppe auf. Es gibt eine Reihe von dialektalen Unterschieden innerhalb des Ukrainischen; die ukrainische Standardsprache wird innerhalb und außerhalb der Ukraine als gemeinsame Norm anerkannt. Eine Besonderheit der Umgangssprache in der Ukraine ist das Bestehen einer Sprachmischung des Ukrainischen mit dem Russischen, der so genannte Surschyk.

Erste bekannte schriftliche Dokumente einer ostslawischen Literatursprache datieren aus dem 12. Jahrhundert. Die heute bekannte ukrainische Literatursprache entwickelte sich ab dem Ende des 18. Jahrhunderts und erreichte einen ersten Höhepunkt in der Mitte des 19. Jahrhunderts durch den Klassiker der ukrainischen

Literatur, Taras Schewtschenko. Restriktionen zur Verwendung des Ukrainischen im zaristischen Russland bremsten die weitere Entwicklung. In der heutigen Westukraine, dem historischen Galizien, hatte das Ukrainische unter österreichischer Herrschaft bessere Entwicklungsbedingungen, insbesondere im Zentrum Lemberg / L'viv. In diese Zeit fällt auch das Wirken eines zweiten bedeutenden Dichters des 19. Jahrhunderts, Iwan Franko, der u. a. in Wien Slawistik studierte. Während der kurzen Zeit von Versuchen zur Gründung eines ukrainischen Nationalstaates nach dem 1. Weltkrieg war Ukrainisch erstmals Amtssprache und in der Folge neben Russisch die zweite offizielle Sprache der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik.

Das kyrillische Alphabet der ukrainischen Standardsprache in der heute verwendeten Form wurde im Jahr 1993 normiert. Davor gab es eine Reihe von Orthographie-reformen (in sowjetischer Zeit z. B. 1933).

Die gute Beherrschung der ukrainischen Schriftsprache durch alle BürgerInnen der heutigen Ukraine stellt ein wichtiges Ziel der staatlichen Bildungspolitik dar. Aufgrund der multiethnischen Zusammensetzung der Ukraine gibt es einen bedeutenden Bevölkerungsanteil mit russischer Mutter- oder Umgangssprache (ca. 10 Millionen). Als zahlenmäßig bedeutende Minderheitensprachen sind in der Ukraine neben Rusinisch (einer kleinen slawischen Sprache in den Karpaten) auch Rumänisch, Bulgarisch, Ungarisch und Polnisch vertreten sowie Sprachen der Völker der ehemaligen Sowjetunion, darunter vor allem Tatarisch, Belarussisch und Armenisch. Zu den kleineren Minderheitensprachen zählen u. a. Romani, Griechisch, Georgisch und Deutsch.

1.3. Sprachbrücken Ukrainisch – Deutsch, Französisch, Englisch

Zum Deutschen: [farba] *Farbe*, [majster] *Meister*, [sctab] *Stab*, [schtraf] *Strafe*, [zukur] *Zucker*

Zum Französischen: [walisa] *valise*, [asambleja] *assemblée*, [awantjura] *aventure*, [ekipasch] *équipage*, [schofer] *chauffeur*, [schose] *chaussée*, [turne] *tournee*

Zum Englischen: z. B. [mitynh] *meeting* und zahlreiche Internationalismen.

Zwischen der deutschen und der ukrainischen Sprache bestand nur relativ wenig und zeitlich begrenzter Sprachkontakt. Eine wichtige Rolle spielten Wechselbeziehungen des Ukrainischen mit den beiden großen slawischen Nachbarsprachen, dem Polnischen (in der Westukraine) und dem Russischen (in der Ostukraine). Dementsprechend groß sind die Anteile von polnischen und russischen Lehnwörtern im ukrainischen Wortschatz.

1.4. Namen und Anrede

Personennamen werden im Ukrainischen anders als im Deutschen angegeben. Die volle Namensform setzt sich aus Vorname, Vatersname und Familienname zusammen:

Mann: Volodymyr Volodymyrowyč Makarenko / Vorname des Vaters: Volodymyr
Володимир Володимирович Макаренко
[Wolodymyr Wolodymyrowytsch Makarenko]

Frau: L'udmyla Oleksandrivna Makarenko / Vorname des Vaters: Oleksandr
Людмила Олександрівна Макаренко
[Ljudmyla Oleksandriwna Makarenko]

Typische ukrainische Familiennamen enden auf -енко [-enko]. Bei Familiennamen mit anderen Endungen, z. B. mit -ін/-іна [-in/-ina], -ів/-іва [-iw/-iwa] und -ський/-ська [-skyj/-skaja] unterscheiden sich die Namen von Mann und Frau in der Endung.

Bei höflicher Anrede mit sozialer Distanz und beim Erzählen über Personen werden Vor- und Vatersname verwendet. In der Anrede steht dabei der sogenannte Vokativ-Fall:

Володимире Володимировичу, скажіть, будь ласка, ... – ..., sagen Sie, bitte, ...
[Wolodymyre Wolodymyrowytschu, skaschiz, bud laska ...]

Von und gegenüber AusländerInnen wird der Familienname in Verbindung mit Herr пан [pan] bzw. Frau пані [pani] verwendet, in der Anrede in der Vokativform:

Пане Бергері, вибачте, будь ласка,, entschuldigen Sie, bitte, ...
[Pane Bergere, wybatschte, bud laska ...]

In der Anrede sozial gleichgestellter GesprächspartnerInnen und beim Erzählen ohne soziale Distanz wird der Vorname gebraucht, häufig in einer abgewandelten Form, die persönliche Vertrautheit ausdrückt:

Володимир – Володя – Вова – Вовчик
[Wolodymyr – Wolodja – Wowa – Woftschyk]

Людмила – Люда – Мила – Людочка
[Ljudmyla – Ljuda – Myla – Ljudotschka]

Im Ukrainischen wird zwischen ‚du‘ ти [ty] und der Höflichkeitsform ‚Ihr‘ Ви [Wy] unterschieden. Die Anwendung der beiden Formen entspricht weitgehend dem Deutschen.

2. Allgemeine Kurzinformationen zur Sprache

2.1. Textproben

Lesen und hören sie [hier](#) Texte in Ukrainisch.

Sprichwörter

Найшов — не радуйся, а загубиш — не плач!
[aaiaNajschow – ne radujsja, a sahubysch – ne platsch!]
Hast du gefunden – freue dich nicht, und verlierst du – weine nicht!

Через дурний розум ногам лихо.
[Tscheres durny rosum noham lychoaaia.]
Durch einen dummen Verstand haben es auch die Füße schlecht.

І в лиху годину не кидай дружину!
[I w lychu hodynu ne kydaj druschynu!aaia]
Auch in einer schlechten Stunde verlasse deine Frau nicht!

2.2. Schrift und Aussprache

Das Ukrainische verwendet Groß- und Kleinschreibung etwa so wie das Englische.

Ukrainisch wird in (ukrainisch-)kyrillischer – auch: (ukrainisch-)zyrillischer – Schrift geschrieben, das Alphabet umfasst 33 Buchstaben: 10 Vokalzeichen (je zwei für a, e, i, u; je eines für o und [ji]), 21 Konsonantenzeichen und zwei Sonderzeichen (das „weiche“ Zeichen und den Apostroph `).

In der folgenden Tabelle sind die Buchstaben des ukrainischen Alphabets, Angaben zu ihrer deutschen Umschrift und wissenschaftlichen Transliteration und Beispielwörter samt Aussprachehilfe und Bedeutung angegeben.

ukrainischer Buchstabe	deutsche Umschrift	Bibliotheks-transliteration	Wortbeispiel	Aussprache/Bedeutung
А а	A	a	акт	[akt] Akt
Б б	B	b	брат	[brat] Bruder
В в	W (Wien)	v	Відень	[Widenj] Wien
Г г	H	h	гай	[hai] Wäldchen
Ґ ґ	G	g	ґрунт	[grunt] Boden
Д д	D	d	дата	[data] Datum
Е е	E	e	екзамен	[egsamen] Prüfung
Є є	JE (jeder)	je	Європа	[Jewropa] Europa
Ж ж	SCH (Journal)	ž	журнал	[schurnal] Zeitschrift
З з	S (Rose)	z	зал	[sal] Saal
И и	Y	y	Володимир	[Wolodymyr] Wladimir
І і	I	i	інститут	[instytut] Fachhochschule
Ї ї	Jl	ji	їхати	[jichaty] fahren
Й й	J	j	йти	[jty] gehen
К к	K	k	кава	[kawa] Kaffee
Л л	L	l	літр	[litr] Liter
М м	M	m	мама	[mama] Mama
Н н	N	n	ні	[ni] nein
О о	O	o	опера	[opera] Oper
П п	P	p	пиво	[pywo] Bier
Р р	R	r	рада	[rada] Rat
С с	S	s	сіль	[silj] Salz
Т т	T	t	торт	[tort] Torte
У у	U	u	Україна	[Ukrajina] Ukraine
Ф ф	F	f	фарба	[farba] Farbe
Х х	CH (Charakter)	ch	хто	[chto] wer

Ц ц	Z (Zucker)	с	цукор	[zukur] Zucker
Ч ч	TSCH (Tschüs!)	č	час	[tschas] Zeit
Ш ш	SCHTSCH	š	шоце	[schosse] Überlandstraße
Щ щ	SCH (Schiene)	šč	що	[schtscho] was
Ь ь	– (weiches Zeichen)	' bzw. j vor o	день	[denj] Tag
Ю ю	JU (Jugend)	ju	юрист	[juryst] Jurist
Я я	JA (Japan)	ja	я	[ja] ich
'	– (Apostroph)	' (nur nach Konsonaten vor j)	дев'ять	[dewjaz] neun

Der Form nach können die Buchstaben in drei Gruppen geteilt werden:

- solche, die an das lateinische Alphabet erinnern (z. B. A, E, I, O, K, M, T und die Sonderform Ĩ);
- solche, die an das griechische Alphabet erinnern (z. B. Б, Г, Д, П, Р, Х);
- kyrillische Sonderformen (z. B. Buchstaben für einige Vokale Ё, И, Ю, Я und für so genannte „Zischlaute“ Ж sch (stimmhaft), Ш sch (stimmlos), Ч (tsch)).

Anmerkungen zur Aussprache und zum Verhältnis von Schrift und Aussprache:

Ukrainische Wörter haben eine einzige, deutlich hörbare Betonungsstelle auf einem Vokal. Die Vokale werden im Wesentlichen so gesprochen wie geschrieben.

Die Betonungsstelle muss mit den Wörtern und Wortformen erlernt werden, z. B. село [selo] Dorf, 1. Fall Einzahl – села [sela] Dörfer, 1. Fall Mehrzahl.

Es gibt insgesamt 10 Vokalbuchstaben:

а	е	и		о	у
[a]	[e]	[y = hinteres i]		[o]	[u]
я	є	ї	і		ю
[ja]	[je]	[ji]	[vorderes i]		[ju]

In Verbindung mit Konsonanten geben die Vokalbuchstaben я, є, і und ю ein Lautbild wieder, das man als ‚Palatalisierung‘ der Konsonanten bezeichnet; wenn kein Vokalzeichen folgt, wird diese Lautung durch das so genannte „weiche“ Zeichen angegeben, vgl. гуляти [huljaty] – spazieren gehen, дядько [djadjko] – Onkel; der Apostroph hat keinen eigenen Lautwert und dient als Trennzeichen zwischen Konsonanten und jotierten Vokalen, vgl. дев'ять [dewjatj] – neun.

Neben der ‚Palatalisierung‘ von Konsonanten ist im Ukrainischen die Stimmhaftigkeit deutlich zu hören; stimmhafte und stimmlose Konsonanten werden auch in der Schrift unterschieden, z. B. д [d] – т [t], з [stimmhaftes s] – с [stimmloses s], ж [stimmhaftes sch] – ш [stimmloses sch].

Das Ukrainische hat keine Entsprechungen für die so genannten deutschen Umlaute und Zwielaute ([ä], [ö], [ü], [au] usw.) und unterscheidet bei den Vokalen nicht zwischen langen und kurzen Vokalen (vgl. im Deutschen: Miete [mi:te] gegenüber Mitte [mite]).

2.3. Besonderheiten aus der Grammatik

Ukrainisch und Deutsch sind flektierende Sprachen, d. h. grammatische Beziehungen werden durch Endungen ausgedrückt. Die formenreichste Wortart sind die Hauptwörter mit sieben Fällen, drei grammatischen Geschlechtern und drei Deklinationstypen. Die Verben haben deutlich weniger Formen als im Deutschen: drei grammatische Zeiten (s. u.) und eine einfache Bildung von Vergangenheit und Konjunktiv). Das Verbalsystem weist jedoch die Besonderheit des (grammatischen) Aspekts auf (s. u.).

Um das Lesen des Überblicks zu erleichtern, werden die wissenschaftliche Transliteration und die ukrainische Schrift parallel verwendet. Endungen werden in roter Schrift wiedergegeben.

Haupt- und Eigenschaftswörter

Bei Haupt- und Eigenschaftswörtern sind drei Geschlechter (männlich – weiblich – sächlich), zwei Zahlen (Einzahl und Mehrzahl) und sieben Fälle zu unterscheiden.

Die ersten vier Fälle werden ähnlich wie im Deutschen verwendet. Der 5. Fall heißt Instrumental, der 6. Fall heißt Lokativ und der 7. Fall heißt Vokativ.

Der Lokativ wird nur mit Vorwörtern verwendet.

Das Geschlecht erkennt man in der Regel am Auslaut des ersten Falls der Einzahl (männlich: Konsonant; weiblich: a; sächlich: o). Es gibt keinen Artikel.

Eigenschaftswörter müssen mit den Hauptwörtern in Geschlecht, Zahl und Fall übereinstimmen.

1. Deklination (männliche und sächliche Hauptwörter)

a) Hauptwörter männlichen Geschlechts lauten auf einen Konsonanten aus:

novyj plan новий план – neuer Plan; staršij brat – älterer Bruder

Einzahl			
novyj plan	новий план	staršyj brat	старший брат
novoho planu	нового плану	staršoho brata	старшого брата
novomu planu	новому плану	staršomu bratu (bratovi)	старшому брату (братові)
novyj plan	новий план	staršoho brata	старшого брата
novym planom	новим планом	staršym bratom	старшим братом
novomu plani	новому плані	staršomu bratovi	старшому братові
novyj plane!	новий плане!	staršyj brate!	старший брате!

Mehrzahl			
novi plany	нові плани	starši braty	старші брати
novych planiv	нових планів	staršyich brativ	старших братів
novym planam	новим планам	staršym bratam	старшим братам
novi plany	нові плани	staršych brativ	старших братів
novymy planamy	новими планами	staršymy bratamy	старшими братами
novych planach	нових планах	staršych bratach	старших братах
novi plany!	нові плани!	starši braty!	старші брати!

Wenn männliche Lebewesen bezeichnet werden, endet der 4. Fall Einzahl auf **-oho** und auf **-a**, z. B. Ja baču starš**oho** br**a**. – Ich sehe den älteren Bruder (4. Fall = 2. Fall). Die so genannte „Belebtheit“ wird in der Mehrzahl auf die gleiche Weise (4. Fall = 2. Fall) angezeigt.

b) Hauptwörter sächlichen Geschlechts lauten auf -o aus:

nov**e** sel**o** нове село – neues Dorf

Die **sächliche Deklination** unterscheidet sich von der männlichen im 1. und 4. Fall:

1. und 4. Fall Einzahl: nov**e** sel**o** – нове село;

1. und 4. Fall Mehrzahl des Hauptworts: novi sel**a** – нові села.

Ein Unterschied besteht auch im 2. Fall Mehrzahl: novych sil нових сіл (Hauptwort endungslos; außerdem tritt hier eine Vokalalternation auf, die für das Ukrainische typisch ist: e/o/i).

2. Deklination (weibliche Hauptwörter auf -a)

nov**a** mašyn**a** – нова машина – neues Auto

Einzahl	
nov a mašyn a	нова машина
nov oji mašyn y	нової машини
nov ij mašyn i	новій машині
nov u mašyn u	нову машину
nov oju mašyn oju	новою машиною
nov ij mašyn i	новій машині
nov a mašyn o!	нова машино!

Mehrzahl	
novi mašyny	нові машини
novych mašyn	нових машин
novym mašynam	новим машинам
novi mašyny	нові машини
novymy mašynamy	новими машинами
novych mašynach	нових машинах
novi mašyny!	нові машини!

Die so genannte „Belebtheit“ wird in der Mehrzahl angezeigt (4. Fall = 2. Fall) z. B. Ja baču staršych sester. – Ich sehe die älteren Schwestern.

3. Deklination (weibliche Hauptwörter auf „weiches“ Zeichen):

Es gibt Hauptwörter weiblichen Geschlechts, die im 1. Fall Einzahl auf ‚palatalisierten‘ Konsonanten auslauten (erkennbar am ‚weichen Zeichen‘, vgl. сіль [silj] – Salz. Diese Hauptwörter weisen in der Einzahl in mehreren Fällen die Endung **-i** auf (vgl. солі [solij]).

Zeitwort

Beim Zeitwort sind drei Personen, jeweils in der Einzahl und der Mehrzahl, zu unterscheiden (wie im Deutschen).

Es gibt drei grammatische Zeiten, die Gegenwart (Präsens), die Vergangenheit (Präteritum) und die Zukunft (Futur). In literarischen Texten des 19. Jahrhunderts wird gelegentlich ein Plusquamperfekt (давноминулий час) verwendet.

Die regelmäßigen Zeitwortformen fallen in eine von zwei Konjugationsklassen, die e-Konjugation oder die y-Konjugation (s. u.).

Die Nennform endet auf -ти (-ty): співати [sprich: spiwaty] – singen, говорити [howoryty] – sprechen.

Eine wichtige Rolle spielt der so genannte Aspekt des Zeitworts, der jedes Zeitwort betrifft. Es wird zwischen dem unvollendeten und dem vollendeten Aspekt unterschieden.

Der unvollendete Aspekt drückt eine Situation in ihrem Verlauf aus; der vollendete Aspekt beschreibt eine Situation als ein „kompaktes“, abgeschlossenes Ganzes, vgl. робити [robyty] – tun, machen und зробити [srobyty] – fertig machen; писати [pysaty] – mit Schreiben beschäftigt sein und написати [napysaty] – (ein Schriftstück) fertig schreiben.

Die meisten Zeitwörter bilden so genannte Aspektpaare, die sich durch Vorsilben, Nachsilben oder den Stamm unterscheiden.

Zeitwortformen der Gegenwart

In der Gegenwart werden nur Zeitwörter unvollendeten Aspekts verwendet:

співати [spiwaty] – singen, говорити [howoryty] – sprechen

	Personal- pronomen	e-Konjugation (1. Konjugation)	y-Konjugation (2. Konjugation)
ich	ja	spivaj -u співаю	hovor -ju говорю
du	ty	spivaj -e-š співаєш	hovor -y-š' говориш
er/sie	vin/vona	spivaj -e співає	hovor -y-t' говорить
wir	my	spivaj -e-mo співаємо	hovor -y-mo говоримо
ihr	vy	spivaj -e-te співаєте	hovor -y-te говорите
sie	vony	spivaj -ut' співають	hovor -jat' говорять

Zeitwortformen der Vergangenheit

Die Vergangenheit (Präteritum) hat die einfachsten Formen, nämlich nur vier unterschiedliche, je nach dem Geschlecht und der Zahl des Subjekts:

співав [spiwaw] (männl. Einzahl), співала [spiwala] (weibl. Einzahl), співало [spiwalo] (sächl. Einzahl); співали [spiwaly] (Mehrzahl).

		e-Konjugation	y-Konjugation
ich	männl/weibl.	spiva -v / spiva -l -a	hovory -v / govory -l -a
du	männl/weibl.	spiva -v / spiva -l -a	hovory -v / govory -l -a
er/sie	vin/vona	spiva -v / spiva -l -a	hovory -v / govory -l -a
wir	my	spiva -l -y	hovory -l -y
ihr	vy	spiva -l -y	hovory -l -y
sie	vony	spiva -l -y	hovory -l -y

Die sächliche Form lautet spiva **-l-o** bzw. hovory **-l-o**.

Die angeführten Formen gehören zu Zeitwörtern unvollendeten Aspekts.

Dieselbe Formenbildung der Vergangenheit wird auch für Zeitwörter vollendeten Aspekts verwendet, vgl.:

zahovory **-v** заговорив (männl. Einzahl), zahovory **-l-a** заговорила (weibl. Einzahl), zahovory **-l-o** заговорило (sächl. Einzahl); zahovory **-l-y** заговорили (Mehrzahl).

Zeitwortformen der Zukunft

Die Zukunftsformen unterscheiden sich je nach Aspektzugehörigkeit der Zeitwörter.

Zeitwörter unvollendeten Aspekts bilden die Zukunft als Zusammensetzung – wie im Deutschen: werden + Nennform (analytische Form) – oder mit Hilfe von Endungen (synthetische Formen).

	Personalpronomen	analytische Formen	synthetische Formen
ich	ja	budu spivaty	spivaty – m-u
du	ty	budeš spivaty	spivaty – me-š
er/sie	vin/vona	bude spivaty	spivaty – me
wir	my	budemo spivaty	spivaty – me-mo
ihr	vy	budete spivaty	spivaty – me-te
sie	vony	budut' spivaty	spivaty – m-ut'

Zeitwörter vollendeten Aspekts bilden ihre Zukunftsformen genau so wie die Zeitwörter unvollendeten Aspekts ihre Gegenwartsformen:

	Personalpronomen	e-Konjugation (1. Konjugation)	y-Konjugation (2. Konjugation)
ich	ja	zaspivaj -u заспіваю	zahovor -ju заговорю
du	ty	zaspivaj -e-š заспіваєш	zahovor -y-š' заговориш
er/sie	vin/vona	zaspivaj -e заспіває	zahovor -y-t' заговорить
wir	my	zaspivaj -e-mo заспіваємо	zahovor -y-mo заговоримо
ihr	vy	zaspivaj -e-te заспіваєте	zahovor -y-te заговорите
sie	vony	zaspivaj -ut' заспівають	zahovor -jat' заговорять

Zeitwortformen des Konjunktivs

Der Konjunktiv hat für alle Zeitstufen nur eine einzige Formenreihe, die der Formenreihe der Vergangenheit plus Partikel **by би** gleichkommt, z. B.:

		e-Konjugation (1. Konjugation)	
ich	männl/weibl.	spivav by / spivala by	würde singen, hätte gesungen, usw.
du	männl/weibl.	spivav by / spivala by	
er/sie	vin/vona	spivav by / spivala by	
wir	my	spivaly by	
ihr	vy	spivaly by	
sie	vony	spivaly by	

Beispiele für Zeitwörter des unvollendeten und vollendeten Aspekts

Bildungstyp	unvollendet	vollendet	Bedeutung
Der vollendete Aspekt trägt eine Vorsilbe.	robyty pysaty hovoryty	z robyty na pisaty za hovoryty	tun, machen schreiben sprechen
Der unvollendete Aspekt hat ein zusätzliches Suffix.	rozkaz u vaty vidkry v aty da v aty	rozkazaty vidkryty daty	erzählen öffnen geben
Die beiden Aspekte unterscheiden sich im Stamm.	braty	vzjaty	nehmen

Zur Verwendung von Zeitwörtern in Sätzen

Die Stellung des Zeitworts ist in den unterschiedlichen Satztypen (Aussagesatz, Fragesatz, Haupt- und Nebensatz) bei weitem nicht so unterschiedlich wie im Deutschen. Im Wesentlichen wird die Wortstellung des Aussagesatzes beibehalten.

Vladimir arbeitet in einem Geschäft.
Volodymyr prac'uje v magazyni.

Arbeitet Vladimir im Geschäft?
Volodymyr prac'uje v magazyni? (mit Intonation / Tonhöhenprung nach oben)

Wo arbeitet Vladimir?
De Volodymyr prac'uje?
Ich weiß nicht, wann Vladimir im Geschäft arbeitet?
Ja ne znaju, koly Volodymyr prac'uje v magazyni?

Das Verneinungswort *ne* steht immer vor dem Zeitwort:
Ja ne rozumiju. – Ich verstehe nicht.

Im Ukrainischen gibt es die doppelte Verneinung
Ja **ničogo ne** rozumiju. – Ich verstehe nichts.

2.4. Zahlen

Im Ukrainischen werden die Grundzahlen wie im Englischen gebildet:

23 двадцять три [dvazjaz try] (zwanzig drei)
345 триста сорок п'ять [trysta sorok pjaz] (dreihundert vierzig fünf)

Die Zahlwörter verfügen über Formen der grammatischen Fälle.

2.5. Einige Redewendungen

Guten Morgen!	Доброго ранку! [Dobroho ranku!]
Guten Tag!	Добрый день! [Dobryj denj!]
Guten Abend!	Добрый вечер! [Dobryj wetschir!]
Gute Nacht!	Доброї ночі! [Dobroji notschi!]
Auf Wiedersehen!	До побачення! [Do robatschennja!]
Wie geht es?	Як справи? [Jak sprawy?]
Wie heißt du? Wie heißen Sie?	Як тебе звать? Як Вас звать? [Jak tebe swuz? Jak was swuz?]
Woher kommst du (kommen Sie)?	Звідки ти? Звідки Ви? [Swidky ty? Swidky wy?]
Gerne!	Охоче! [Ochotsche!]
Leider, nein!	На жаль, ні! [Na schalj, ni!]
Danke!	Дякую! [Djakuju!]
Keine Ursache.	Нема за що. [Nema sa schtscho.]
Entschuldige! Entschuldigen Sie!	Вибач! Пробач! Вибачте! Пробачте! Перепрошую! [Wybatsch! Probatsch! Wybatschte! Probatschte! Pereproschuju!]
Alles Gute!	На все добре! / Всього найкращого! [Na wse dobre! / Wsjoho najkraschtschoho!]
Sprechen Sie Deutsch? – Ein wenig.	Ви розмовляєте німецькою? – Трохи. [Wy rosmowljajete nimezkoju? – Trochy]
Sagen Sie, bitte, wie heißt das auf Ukrainisch?	Скажіть, будь ласка, як це буде українською? [Skaschiz, bud laska, jak ze bude ukrajinskoju?]

3. Links und weiterführende Hinweise

Diese Einträge erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern sollen allen, die nach der Lektüre des Sprachensteckbriefs Lust auf mehr bekommen haben, einige Orientierungshilfen anbieten.

3.1. Über die ukrainische Sprache im Internet

<http://www.google.at/> liefert mehrere Tausend Einträge zum Suchbegriff „Ukrainische Sprache“.

Informationen mit zahlreichen Links bieten die Webseiten der sechs Institute für Slawistik/Slawische Sprachen der österreichischen Universitäten (Universität Wien, **Universität Graz, Universität Innsbruck, Universität Salzburg, Universität Klagenfurt, Wirtschaftsuniversität Wien**).

Schweier, Ulrich: Ukrainisch <http://wwwg.uni-klu.ac.at/eoo/Ukrainisch.pdf>

3.2. Grundlehrbuch

Amir-Babenko, Svetlana (2007): Lehrbuch der ukrainischen Sprache. 2. Aufl., Hamburg: Buske

3.3. Grundgrammatik

Amir-Babenko, Svetlana und Pfliegl, Franz (2005): Praktische Kurzgrammatik der ukrainischen Sprache. Hamburg: Buske

3.4. Literarische Anthologien in deutscher Übersetzung

Simonek, Stefan (Hg.) (1998): Europa erlesen. Galizien. Klagenfurt/Celovec: Wieser Verlag.

Woldan, Alois (Hg.) (2008): Europa erlesen. Lemberg. Klagenfurt/Celovec: Wieser Verlag.

3.5. Landeskundliche Einführung

Kappeler, Andreas (2009): Kleine Geschichte der Ukraine. 3. Aufl., München: Beck

3.6. Hinweise auf Bibliotheken, Verlage und Buchhandlungen, die Ressourcen auf Ukrainisch zur Verfügung stellen

Die großen österreichischen Bibliotheken (Universitätsbibliotheken und Österreichische Nationalbibliothek) verfügen über gute Bestände zur ukrainischen Sprache, Literatur und Kultur und sind im Österreichischen Bibliothekenverbund zusammengefasst: <http://www.obvsg.at/kataloge/verbundkataloge/>

Der größte Buchvertrieb im deutschsprachigen Raum ist Kubon & Sagner, München <http://www.kubon-sagner.de/>

4. Lese- und Hörprobe

Eines der bekanntesten ukrainischen Gedichte von Taras Schewtschenko (Тарас Григорович Шевченко), 1845.

Заповіт	Vermächtnis
<p>Як умру, то поховайте Мене на могилі, Серед степу широкого, На Вкраїні милій, Щоб лани широкополі, І Дніпро, і кручі Було видно, було чути, Як реве ревучий. Як понесе з України У синєє море Кров ворожу... отойді я І лани, і гори — Все покину і полину До самого бога Молитися... а до того Я не знаю бога. Поховайте та вставайте, Кайдани порвіте І вражою злою кров'ю Волю окропіте. І мене в сем'ї великій, В сем'ї вольній, новій, Не забудьте пом'янути Незлим тихим словом.</p>	<p>Wenn ich sterbe, dann begrabt Auf einem Hügel mich Dort in der weiten Steppe In der geliebten Ukraine, Dass ich die reichen Felder Und den Dnipro sehne Und seine Schnellen hören kann Wie tosende Donnerroll'n! Wenn er aus der Ukraine Trägt in das blaue Meer Das Blut der Feinde ... dann verlass ich Feld und Berge – Alles lass ich und flieg fort, Zu Gott Zu beten ... Und bis dahin Kenne keinen Gott ich. Begrabt mich und erhebt euch! Brecht die Ketten, Tränkt die Freiheit Mit der Feinde bösem Blute! Und in der großen Gemeinschaft, In der freien und neuen Gemeinschaft Steht nicht an, auch über mich Ein gutes, leises Wort zu sagen!</p>

Deutsche, dem Originalwortlaut sehr nahe, Übersetzung von Michael Pacholke